



15.11.2017

**Kaffeetreff des BRH Kreisverbandes Bernkastel-Kues
am 08. November 2017 um 15:00 Uhr in der Akademie Bernkastel-Kues
stand unter dem Motto „Parkinson“ mit einem Vortrag
durch Herrn Dr. med. Markus Leisse M.Sc.**

Der Vorsitzende Heinz Eckstein begrüßte recht herzlich Herrn Dr. med. Markus Leisse, Ärztlicher Direktor und Chefarzt Neurologie Klinik Burg Landshut MEDIAN Reha-Zentrum Bernkastel-Kues und die anwesenden 38 BRH Mitglieder und 20 Gäste bei gemütlichem Kaffeetrinken und erläuterte den weiteren Ablauf im vorgesehenem Programm.

- Information über die kommende Weihnachtsfeier am Mittwoch dem 13. Dezember 2017 und die Verteilung der Info-Briefe durch unseren Stellvertreter-Kassenwart Gottfried Werhan.
- und über die Planung der Mehrtagesreise 2018 in den Harz.



Anschließend begrüßte Herr Dr. med. Markus Leisse die 38 anwesenden BRH Mitglieder und 20 Gäste recht herzlich, stellte sich vor und referierte in freier Rede sehr anschaulich spannend und professionell über das o.g. Thema Parkinson-Krankheit, wie Informationen zum Krankheitsbild Parkinson, Symptome, Ursachen und Therapie.

Bei den nachfolgenden Punkten seines Referates wie

- allgemeine Information was ist Parkinson eine Erkrankung von Kerngebieten im Gehirn, gekennzeichnet durch Mangel des Botenstoffes Dopamin.
- Parkinson-Krankheit: Der Morbus Parkinson ist eine degenerative Erkrankung obengenannter Kerngebiete.
- Was ist ein Parkinson-Syndrom? Parkinson-Syndrome zeichnen sich dadurch aus, dass andere Erkrankungen des Gehirnes zu einem Dopamin-Mangel führen, wie Durchblutungsstörungen, Entzündungen und Traumata, also Verletzungen. Auch Medikamente (spezielle Psychopharmaka, wie in erster Linie Neuroleptika) können Parkinson-Symptome hervorrufen. Man nennt das dann Parkinsonoid.
- Parkinson-Krankheit: Symptome Hauptsymptome sind Bewegungsverarmung (Akinese) und Steifigkeit der Muskulatur (Rigor), sowie Zittern (Tremor). Sehr zahlreiche weitere Symptome wurden im Vortrag genannt, wie mimische Verarmung (Hypomimie), Geruchsstörung (Hyposmie), vegetative Symptome und viele mehr.
- Parkinson-Krankheit: Diagnose Die Diagnose ist eine vorwiegend klinische d.h. durch Erhebung der Krankengeschichte, Untersuchung durch einen Facharzt für Neurologie oft ohne weitere technische Untersuchung mögliche. Im Zweifel können spezielle Untersuchungen wie DAT SCAN sehr hilfreich sein. Sonstige Bildgebungsverfahren, wie CCT oder MRT dienen vor allem dem Ausschluss von konkurrierenden anderen Erkrankungen oder Nachweis von Parkinson-Syndromen als Folge anderer Erkrankungen des Gehirnes.
- Parkinson-Krankheit: Therapie Die Therapie folgt der Strategie den mangelnden Botenstoff zu stärken oder zu ersetzen (L-Dopa, Dopaagonisten) neben weiteren pharmakologischen Ansätzen. Selbstverständlich kommen begleitend übende Verfahren (Physiotherapie, Ergotherapie u.v.m.) zum Einsatz. Hilfen zur Bewältigung der Erkrankungen blieben nicht unerwähnt. Nicht zuletzt gibt es die Möglichkeit der Implantation von Elektroden in das Gehirn zur Behandlung der Symptome mittels eines Hirnschrittmachers.



Das Interesse der Anwesenden war sehr groß. Die Informationen und Erläuterungen durch Herrn Dr. med. Markus Lisse wurden mit regen Diskussionen begleitet und mit großem Applaus honoriert, kurz gesagt alle anwesenden Mitglieder und Gäste waren vom Vortrag und vom Referenten begeistert und bedankten sich nochmals mit großen anhaltenden Sympathie-Bezeugungen.

Abschließend bedankte sich der 1. Vorsitzende Heinz Eckstein bei Herrn Dr. med. Markus Leisse für das sehr gelungene Referat und rundete den Applaus mit einem kleinen Weinpräsent ab.

Heinz Eckstein bedankte sich ebenfalls bei unserem Kassierer Gottfried Werhan für das Verteilen der Info-Briefe, um dann den Kaffeetreff gemütlich ausklingen zu lassen.

Richard Grahneis
Schriftführer u. Pressewart